

(118-3)

Nr. 4065.

Konkurs-Rundmachung.

Am k. k. Untergymnasium zu Krainburg ist eine Lehrstelle für das Fach der altklassischen Sprachen, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. öst. W. sammt dem Ansprüche auf Dezenalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Konkurs bis

zum 12. Mai d. J.

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, der deutschen und slovenischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, und ihre mit den im Organisations-Entwürfe für Gymnasien S. 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis dahin bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen haben.

K. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 4. April 1865.

(120-1)

Nr. 902.

Rundmachung.

Am 29. April 1865, Vormittag 11 Uhr, findet die neunzehnte öffentliche Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im I. Stocke Statt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 7. April 1865.

(117-3)

Nr. 938.

Rundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist der 4. Platz im Jahresertrage von 62 fl. 57 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zu diesem Stipendium sind gesittete, arme oder doch nur wenig bemittelte, im Inlande besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte am Laibacher Gymnasium studirende Jünglinge, welche mindestens die 1. Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende, welche sich um den erledigten Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihr Gesuch bis

zum 15. Mai 1865

dem Landes-Ausschusse in Laibach durch die hierortige k. k. Gymnasial-Direktion zu überreichen, und sich mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdocumenten auszuweisen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. April 1865.

(119-2)

Nr. 945.

Rundmachung.

An der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres ein freiherrlich von Schellenburg'scher Stiftplatz wieder zu besetzen.

Auf diesen Stiftplatz haben vor Allen Söhne aus den Familien des krain. Adels Anspruch.

Zur Aufnahme ist das erreichte achte, und nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen.

Eltern und Vormünder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen um diesen Stiftplatz anzusuchen gedenken, haben ihre Gesuche

bis 10. Mai 1865

beim krain. Landes-Ausschusse zu überreichen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 4. April 1865.

(678-3)

Nr. 1567.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. November 1864, Z. 5313, in der Exekutionssache des Johann Knapp von Oberotave, gegen Johann Krainz von Mochnette pcto. 140 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß

am 25. April d. J.

zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. März 1865.

(679-3)

Nr. 4760.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 13. November 1863, Nr. 16431, kundgemacht, es sei die auf den 22. Februar 1864 angeordnete, später sistirte dritte exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabnikar von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 111 ad Lamberg wegen schuldigen Restes pr. 46 fl. 59 kr. c. s. c. neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

13. Mai l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1865.

(680-3)

Nr. 5193.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 11. Februar 1865, Nr. 2396, auf den 1. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Josef Perme von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1263 fl. 40 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 84, Rktf.-Nr. 66 ad Pfarrhofgilde Reifnitz auf den

7. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1865.

(681-3)

Nr. 5281.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 10. November 1864, Nr. 17230, kundgemacht, es sei die auf den 5. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Miklaughiz von Rogatez gehörigen Realität auf den

30. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1865.

(682-3)

Nr. 5192.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 15. Februar 1865, Z. 2633, auf den 1. April und 3. Mai l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der Michael Pader'schen, auf 2006 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Pezhe Urb.-Nr. 22, Rktf.-Nr. 21, Einlage-Nr. 562 ad Sonnegg über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt worden, mit dem Beifuge, daß es bei der dritten exekutiven Feilbietung am

3. Juni l. J.

mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1865.

(683-3)

Nr. 5052.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es habe Dr. G. H. Costa, als Vormund und Nachhaber der sämtlichen Dr. Raf'schen Kinder und Erben gegen den unbekannt wo befindlichen Thomas Traun vulgo Gleiz von Moste die Klage pcto. Zahlung eines Darlehens pr. 420 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Folgen des S. 29 a. O. D. angeordnet wurde.

Dem Beklagten, welchem wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Pongraz als Curator ad actum aufgestellt wurde, wird hiemit erinnert, daß er so gewiß zur Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder seine Behelfe dem Kurator rechtzeitig mitzubringen habe, als sonst mit dem aufgestellten Kurator allein diese Rechtsache verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. März 1865.

(684-3)

Nr. 5220.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 24. Jänner 1865, Z. 1193, kund gemacht, daß am

29. April 1865,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur 2. Feilbietung der, dem Franz Schütz von Ganize gehörigen Realität geschritten werde.

Laibach am 27. März 1865.

(685-3)

Nr. 5219.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 31. Jänner 1865, Z. 1704, kund gemacht, daß am

29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur 2. Feilbietung der, dem Mathias Lenzbel von Bresoviz gehörigen Realitäten geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. März 1865.

(686-3)

Nr. 5407.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 30. Jänner l. J., Z. 1582, kund gemacht, es sei die mit dem Bescheid ddo. 30. Jänner 1865, Z. 1582, auf den 8. April l. J. angeordnete 2. Feilbietung der, dem Martin Primz von Dobrovza gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglih zu der auf den

10. Mai l. J.

hiergerichts angeordneten dritten exekutiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. April 1865.

(687-3)

Nr. 5313.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 20. Februar l. J., Nr. 2871, kund gemacht, es sind die auf den 1. April und 3. Mai l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungen der Realität des Josef Scheme von Trovavas als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglih zu der dritten, auf den

3. Juni l. J.

hiergerichts angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1865.

(697-1)

Nr. 12.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Raffensub, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Johann Erchen von Altendorf wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1853, Z. 5131, schuldiger 21 fl. 17 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Mai,

9. Juni und

8. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen